

Melodien aus dem Hamburger Musical

# *HEIMWEH NACH ST. PAULI*



**Melodien**

**REGI**

Große Freiheit



Texte von:

Max Colpet · Fritz Graßhoff · Walter Rothenburg · Kurt Schwabach · Karl Vibach

**MUSIK: LOTAR OLIAS**

Gemeinschaftsausgabe der Verlage

Tempoton-Verlag Hans Sikorski und Edition Esplanade GmbH, Hamburg





Melodien aus dem Hamburger Musical

# ***HEIMWEH NACH ST. PAULI***

MUSIK VON LOTAR OLIAS

TEXTE:

MAX COLPET  
FRITZ GRASSHOFF  
WALTER ROTHENBURG  
KURT SCHWABACH  
KARL VIBACH

Gemeinschaftsausgabe der Verlage

TEMPOTON-VERLAG HANS SIKORSKI  
ADITION ESPLANADE GMBH · HAMBURG

## Inhaltsverzeichnis

Was will das Meer von mir, Bolero . . . . .	
Heimweh nach St. Pauli, Lied und Foxtrot . . . . .	6
Du bist die Liebe, Lied und Foxtrot . . . . .	8
Do wat du wullt, de Lüd snackt doch, Couplet . . . . .	10
Seemann, oh Seemann, Walzer . . . . .	12
In Hamburg an der Waterkant, Hamburger Ballade . . . . .	14
Das gibt's nur auf der Reeperbahn, Polka-Fox . . . . .	16
Junge, komm bald wieder, langs. Walzer . . . . .	18
Mein Mann, der fährt zur See, Marsch-Fox . . . . .	20
Tell, Sailor, tell me a Story, Seemanns-Ballade . . . . .	23

# Was will das Meer von mir

## Bolero

Text: Walter Rothenburg/Max Colpet

Musik: Lotar Olias

### Bolero (♩=133)

**Was will das**

*p poco a poco crescendo molto p subito*

**Meer von mir? Es lässt mir kei-ne Ruh'. Komm wie - der**  
**stimmt am Pier ein Mäd - chen so wie du, das Ab - schied**

*pp Hm Hm*

**her zu mir — ruft es mir zu. Und ich hab' doch ge-schwo - ren,**  
**nimmt von mir. — Ich ruf' ihr zu: Hab' dir Treu - e ge-schwo - ren,**

*Hm Hm Ha mf*

*C* *Am* *F*

ich fahr' nie mehr zur See — und dann steh' ich ver-lo-ren — und voll Sehnsucht am  
gab' mein Herz dir zum Pfand — doch ich bin nicht ge-bo-ren — für ein Le-ben an

Ha Ha du

*E* *Gm6* *A9b* *A7* *Dm*

Kai. Und ich starr' in die Wel-len, seh' den häss-lich-sten Kahn,  
Land. Brauch' die Son-ne der Süd-see, brauch' den Sturm vor Shang-hai,

wa Hm Hm

*D7* *G7*

— wie er droht zu zer-schel-len — in dem schlimm-sten Or-kan. — Und des Nachts, statt zu  
— und die Näch-te von Ri-o, ja, die sehn' ich her-bei. — Kann dir 'eins nur ver-

Hu Hu

*Am* *Ab* *Ab7*

schla-fen, bring' mit si-che-rer Hand, ich das Schiff in den  
spre-chen: Viel-leicht komm' ich zu-rück, um nicht mehr zu zer-

A U ah U

C G7 C 1. 2.

Ha - fen und geh' wie - der an Land. Dort steht be - Was will das  
bre - chen dei - ne Lie - be, dein Glück.

a Hm Hm

E9- E7 Am F E9- E7

Meer von mir? Es läßt mir kei - ne Ruh'. Komm wie - der her zu mir —

pp Hm Hm Hm

Am F E9- E7

— ruft es mir zu. Komm wie - der her zu mir — ruft es mir

Hm Hm

Am Am6

zu. du wa

p poco a poco crescendo sffz

# Heimweh nach St. Pauli

Lied und Foxtrot

Text: Kurt Schwabach

Musik: Lotar Olias

**Moderato** **Vers**

*F F<sup>7</sup> B<sup>b</sup> B<sup>b</sup>m F C<sup>7</sup> Fm<sup>6</sup> Fm*

*im Rhythmus*

*mf*

Schon vie - le Ma - le  
Ja, mei - negros - se

fuhr ich um die Er - de rum, — doch nir - gend - wo bin wirk - lich ich zu Haus. — Die Sehn - sucht brennt viel  
Chan - ce war A - me - ri - ka. — Als ich hier - her kam, war ich arm und klein. — Was ich heut' bin, ver -

*B<sup>b</sup>m<sup>6</sup> C<sup>7</sup>*

*frei im Vortrag*

*C<sup>7</sup>/5 + Fm<sup>6</sup>*

schlim - mer als Ja - mai - ka - Rum, — die kriegt man aus dem Her - zen gar nicht raus. — Ich bin in ei - nem  
dan - ke ich A - me - ri - ka — und wer - de im - mer dankbar da - für sein. — Doch wenn ich mal am

*Fm G<sup>7</sup> C<sup>7</sup> Fm<sup>6</sup> Cdim C<sup>7</sup>*

frem - den Land ein Frem - der im - mer bloss. Die Sehn - sucht nach der Wa - ter - kant, die lässt mich nicht mehr los! Ich hab'  
Broad - way steh' im hel - len Lich - ter - schein, möcht' ich so gern in Al - to - na am al - ten Fisch - markt sein!

*ritard. p a tempo*



# Refrain

7

*F F7 Bb C7 Bb F Fdim F C7 F Cdim C7 F F7*

Heim-weh nach St. Pau-li, nach St. Pau-li und der Ree-per-bahn; denn es gibt nur ein St.

*Bb C7 Bb F Fdim F C7 F im Rhythmus Bb6 F6 Bb6*

Pau-li, und es gibt nur ei-ne Ree-per-bahn. Und find' ich mal in frem-den Län-dern ein kur-zes un-ver-

*F6 Dm A+ Dm7 G7 Gdim G7 ritard. Db7 C7*

hoff-tes Glück, so kann das al-les gar nichts än-dern, ich kom-medoch zu dir zu-rück! —

*frei im Vortrag F F7 Bb C7 Bb F Fdim F C7 F Cdim C7 F F7*

— Denn in Shang-hai und in Bom-bay, in Kal-kut-ta und Af-gha-ni-stan hab' ich Heim-weh nach St.

*Bb Bbm F C7 F im Rhythmus C7 Coda (beim 2. Refr.) F C7 Gm7*

Pau-li, nach St. Pau-li und der Ree-per-bahn! Schiff a - hoi! Schiff a - hoi! Glau-be mir, ich

*C7 Gm7 F C7 F C7 Gm7 C7 F ritard.*

bleib' dir treu! Schiff a - hoi! Schiff a - hoi! Glau-be mir, ich bleib' dir treu!

# Du bist die Liebe

Lied und Foxtrot

Text: Kurt Schwabach

Musik: Lotar Olias

**Verse**

*mf poco a poco accelerando* *rit.* *a tempo*

1.) Vie - le Mäd - chen küsst' ich im Vor -  
 2.) Je - der möch - te von der gros - sen

ü - ber - ge - hen. — Ich hab' sie ver - ges - sen, seit ich dich ge - se - hen. — Du nur bringst die  
 Lie - be träu - men. — Kei - ner möch - te gern das gros - se Glück ver - säu - men. — Ein - mal steht das

Son - ne in mein ar - mes Da - sein. Laß mich dei - nem Her - zen nah sein!  
 Schick - sal stumm vor uns im Rau - me, und man flü - stert wie im Trau - me!

**Refrain**

Du bist die Lie - be, die ganz gros - se Lie - be, nur du bist die Se - lig - keit für mich. —

*Cm Bb F7 Bb F7 Bb Fm7 Fm6 G G+ G7 Cm C9 F7 Bb Ab9 Bb*

Was kann das Le-ben mir Schö - ne - res ge-ben als wenn du sagst: „Ich lie - be dich!“ — Mein

*Eb D7 Gm Ebm Bb F6 Bb C7 Am C7 Cm7 F7 F+*

Herz ist für im - mer und e - wig nur dein, es schlägt ja für dich ganz al - lein; — Denn

*Bb F Bb F Bb Cm Bb F7 Bb F7 Bb Eb Bb 1. C7 F7 Bb Gm7 Cm7 F7*

du bist die Lie - be, die ganz gros-se Lie - be und sollst es auch für im - mer sein. —

*2. C9 F9 Bb Cm7 Dm7 Db7 Cm7 Cb7 Bbj*

im - mer sein! —

*rit.*



# Do, wat du wullt, de Lüd snackt doch

Couplet

Text: Walter Rothenburg

Musik: Lotar Olias

Mäßiges Schlendertempo

Refrain

*A<sup>7</sup> A<sup>o</sup> A<sup>7</sup>*

*mf*

Do, wat du wullt, de Lüd snackt doch: An de

*A<sup>7</sup>*

Al-ster, an de El-be, an de Bill: Do, wat du wullt, de Lüd snackt doch — de

*⊕<sub>D</sub>*

Lüd, de sünd nie still!

*D<sup>6</sup>* Verse

1. Mein	Freund, der	hat - te
2. Ka -	thrin - chen	war 'ne
3. Ich	zahl - te	mei - ne
4. Ich	rühr - te,	bis ich

A<sup>7</sup>

ei - nen Bauch und wog zwei - hun - dert Pfund. Da sag - ten al - le  
 Jung - frau noch, man wußt' es nah und fern. Da sag - ten al - le  
 Steu - ern stets re - ell und pro. Quar - tal. Da sag - ten al - le  
 drei - ßig war, den Al - ko - hol nicht an. Da sag - ten al - le

D D<sup>6</sup>

Leu - te ihm, das wä - re nicht ge - sund! Durch Hun - gern brach - te  
 Leu - te ihr: „I - gitt, wie un - mo - dern!“ Nun nahrn Ka - thrin - chen  
 Leu' von mir: „Der Mensch ist nicht nor - mal!“ Dann zahlt' ich kei - ne  
 Leut' von mir, ich wä - re gar kein Mann. Drauf trank ich Cog - nac,

D D<sup>7</sup> G<sup>6</sup> D

er ihn weg, sah aus wie platt - ge - drückt. Da sag - ten al - le Leu - te dann: „Der  
 sich 'nen Mann. Bald kam 'ne Klein - Ka - thrin. Da sag - ten al - le Leu - te dann, die  
 Steu - ern mehr. Drauf sperr - te man mich ein. Da sag - ten al - le Leu - te dann: „Was  
 Gin und Rum, als Steig' - rung noch Ab - sinth. Da sag - ten al - le Leu - te dann: „Der

E<sup>7</sup> Hm<sup>7</sup> E<sup>7</sup> 1.-3. A<sup>(7)</sup> 4. A<sup>(7)</sup>

Kerl ist ja ver - rückt!“ Do wat du 4. Stint!“ Do wat du  
 wä - re nicht von ihm...  
 sein muß, das muß sein...  
 säuft ja wie ein Stint!“

D

still!

# Seemann, oh Seemann

Walzer

Text: Walter Rothenburg

Musik: Lotar Olias

**Walzertempo** **Refrain**  $F^7$

See-mann, oh See - mann, denk' an Zu-

haus; denk' an das Herz, das um dich weint, fährst du hin-

aus! See-mann, oh See - mann, ich wünsch' dir

Glück. Komm' im-mer wie - der, im - mer wie - der gut zu-

rück. gut zu - rück.

*Fine*  $F^7$

*Folge zum Vers*



## Vers

*B $\flat$*  *F $^7$*

Jahr um Jahr musst du fah-ren. Je - der Ab-schied ist schwer,

*B $\flat$*

doch du liebst die Ge-fah-ren — liebst das welt-wei-te Meer.

*B $\flat$ <sup>7</sup>* *E $\flat$*

Wie die Wol-ken ent-schwin-den, wie sie wie-der ent-steh'n,

*B $\flat$*  *F $^7$*  *B $\flat$*  *B $\flat$ <sup>7</sup>*

muss auch ein See-manns-le-ben kom-men und wie-der ver-gehn,

*E $\flat$*  *B $\flat$*  *F $^7$*  *B $\flat$*  *S*

muss auch ein See-manns-le-ben kom-men und wie-der ver-geh'n! See-mann, oh

D. S. al Fine

# In Hamburg an der Waterkant

## Hamburger Ballade

Text: Fritz Grasshoff

Musik: Lotar Olias

**Tempo di Marcia** *straff im Rhythmus*

Refrain

Chords: C, C7, F, Dm7EmF, C, G7, C

*ff* *mf*

In Ham-burg an der Wa-ter-kant gibt's

Chords: C, G7, C

Boh-nen, Beern und Speck. Von Ham-burg an der Wa-ter-kant, da kriegt mich kei-ner weg! Gäh's

Chords: F, C, G7, C, C7, F, F#°, C

Ham-burg und St. Pau-li nicht, der Köhm wär' mir ver-gällt. Was wär' die gan-ze Wa-ter-kant

Chords: Dm7, G9, G9/5+, C, Em, C7, F, F#°, C, Gm6, A7, D7, G7, C

oh-ne das Tor zur Welt! Was wär' die gan-ze Wa-ter-kant oh-ne das Tor zur Welt! A-ber A-ber A-ber

*Fine* *mf*

**Verse**

Chords: Cm, G7, Cm

Ham-burg ist ja da, und da-hin-ter ist das Meer. Und die wei-te Welt ist nah durch den  
 Ham-burg ist ja da, und die Lan-dungs-brük-ken stehn. Und die Deerns von fern und nah woll'n ja  
 Ham-burg gibt es ja und die Werf-ten, gott-sei-dank! Und auch Al-to-na ist nah, und die

*Ab Cm G7 Ab7 G7 Ab7 G7*

U - ber - see - ver - kehr. Und mit im - mer - grü - nem Dach steht der Mi - chel stolz im Wind. Und im  
auch vor An - ker gehn. Je - der Fah - rens - mann kriegt Mumm, wenn er Al - ster - was - ser schmeckt. Und Ko -  
Elb - chaus - see ist lang. Und was Plan - ten heisst und Blom', ist ein wah - res Pa - ra - dies. Und beim

*G7 Ab7 G7 Fm6 G7 Cm*

Ha - fen ist ein Krach, dass die Büch - sen - milch ge - rinnt. Und der Lu - ken - vitz, der schreit: denn die  
lum - bus hat dar - um erst die Ree - per - bahn ent - deckt. Kiek, da kommt der Käu - ten Schmidt, schwer be -  
Rum - mel auf dem Dom gibt es Af - fen - schwanz am Spiess. Ein Ge - wo - ge wie ein Meer braust den

*unisono*

*G7*

La - dung passt nicht rein. Das Kla - vier ist viel zu breit und die Lu - ke viel zu klein. Und der  
stückt mit Köhm und Korn. Jung, wenn der sein Haus be - tritt, kriegt er'n Feu - del um die Ohr'n. Wenn's den  
Jung - fern - stieg ent - lang. Jun - ge, Jun - ge, 'so'n Ver - kehr passt in kei - nen Klei - der - schrank. Je - der

*Cm*

Schau - er - mann im Schmook mit dem Zam - pel - bü - del um ruft von ach - tern: „Du mi ook!“, A - ber  
Kran - mann o - ben juckt und er spuckt von sei - nem Kran und ein Kahn kommt, wenn er spuckt, fährt die  
sol - te dann und wann auf die Lom - bards - brük - ke gehn. Gchn die Lam - pen rings - um an - Jun - ge,

*G7 Cm C G7 C C G7 C*

1.+2. 3.

kei - ner weiss, war - um. A - ber kei - ner weiss, war - um. In Jun - ge, ist das schön! In  
Spuk - ke un - ten Kahn. fährt die Spuk - ke un - ten Kahn. In  
Jun - ge, ist das schön! Jun - ge,

*D. S. al Fine*



# Das gibt's nur auf der Reeperbahn bei Nacht

(St. Pauli-Polka)

Polka-Fox

Text: Karl Vibach

Musik: Lotar Olias

Tempo di Polka (8 Takte = 9 Sek.)

The musical score is written for piano and voice. The piano part consists of two staves (treble and bass clef). The key signature is one flat (B-flat major or D minor). The tempo is marked 'Tempo di Polka (8 Takte = 9 Sek.)'. The score includes a piano introduction, five verses of lyrics, and a final piano section. The piano introduction features chords G<sup>7</sup>, Gm<sup>7</sup>, C<sup>9</sup>, C<sup>7</sup>, and F. The first verse is marked with a forte (f) dynamic. The second verse is marked with a mezzo-forte (mf) dynamic. The third verse is marked with a forte (f) dynamic. The fourth and fifth verses are marked with a forte (f) dynamic. The piano part includes various chords and melodic lines that accompany the vocal verses.

**Verse 1:**

1. Wo gibt es ei - ne Ree - per - bahn? In Ham - burg auf St. Pau - li. Wo  
 2. Wenn Hein in Yo - ko - ha - ma schwitzt, dann denkt er an St. Pau - li. Und  
 3. Wenn Han - nes ger - ne platt - dütsch spricht, dann spricht er's auf St. Pau - li. Wenn  
 4. Als Hein aus Ma - da - gas - kar kam, da ging er nach St. Pau - li, und  
 5. Als Hein Pau - lin - chen wie - der - fand nach Jah - ren auf St. Pau - li, da

**Verse 2:**

le - gen al - le Schif - fe an? In Ham - burg auf St. Pau - li. Wo wird die gan - ze  
 wenn er dann im Tee - haus sitzt, dann denkt er an St. Pau - li. „Du, Gei - sha, bring mich  
 Fie - te gern ein Herz zer - bricht, zer - bricht er's auf St. Pau - li. Wenn Jan so gern mit  
 als er sich Pau - lin - chen nahm, da nahm er's auf St. Pau - li. Er ging mit ihr ins  
 führ - te sie an ih - rer Hand vier Kin - der durch St. Pau - li. „Vier Kin - der, wie ist

**Verse 3:**

Nacht pous - siert? In Ham - burg auf St. Pau - li. Wo wirst du ach - tern tä - to - wiert? In  
 mal ein Bier, ein ech - tes aus St. Pau - li!“ „Man trinkt nur Tee in Ja - pan hier, und  
 Jet - te tanzt, dann tanzt er auf St. Pau - li, und al - les was du sonst nicht kannst, das  
 Käm - mer - lein in Ham - burg auf St. Pau - li, und sprach: „Was sein muß, das muß sein in  
 das pas - siert?“ fragt Hein sie auf St. Pau - li. „Die hab' ich al - le a - dop - tiert in

*C*<sup>7</sup> *F* *F*<sup>7</sup> *F*<sup>°</sup> *F*<sup>7</sup> *B*<sup>b</sup>*j* *B*<sup>b</sup>

Ham - burg auf St. Pau - li.  
 Bier gibt's auf St. Pau - li."  
 kannst du auf St. Pau - li.  
 Ham - burg auf St. Pau - li."  
 Ham - burg auf St. Pau - li."

Das gibt's nur

*f* *mf*

*B*<sup>b</sup><sup>°</sup> *C**m*<sup>7</sup> *F*<sup>7</sup> *C**m*<sup>7</sup> *F*<sup>7</sup>

auf der Ree - per - bahn bei Nacht, der Ree - per - bahn bei Nacht, der

*B*<sup>b</sup>*j* *B*<sup>b</sup><sup>6</sup> *B*<sup>b</sup>*j* *B*<sup>b</sup> *B*<sup>b</sup>*j* *B*<sup>b</sup> *C*<sup>7</sup>

Ree - per - bahn bei Nacht. Das gibt's nur auf der Ree - per - bahn bei

*C**m*<sup>7</sup> *F*<sup>7</sup> 1. - 4. *B*<sup>b</sup> *C*<sup>7</sup>

Nacht, von a - bends zehn bis mor - gens früh um acht.

2. Wenn  
 3. Wenn  
 4. Als  
 5. Als

5. *B*<sup>b</sup> *E*<sup>b</sup> *E**b**m*<sup>6</sup> *F*<sup>9</sup>- *B*<sup>b</sup>

**Breit und wuchtig**

acht Das gibt's nur auf der Ree - per - bahn bei Nacht.

*ff*

# Junge, komm bald wieder

Langsamer Walzer

Text: Walter Rothenburg

Musik: Lotar Olias

Valse lento

Refrain

*mf*

Jun - ge, komm' bald wie - der, bald

wie - der nach Haus. Jun - ge, fahr' nie wie - der, nie wie - der hin - aus.

Ich mach' mir Sor - gen, Sor - gen um dich. Denk' auch an mor - gen,

denk' auch an mich. Jun - ge, komm' bald wie - der, bald wie - der nach Haus.



Jun - ge, fahr' nie wie - der, nie wie - der hin - aus. 1. Ich weiß noch wie die er - ste  
2. Wo - hin die See - fahrt mich im

*Fine*

Fahrt ver - lief, ich schlich mich heim - lich fort, als Mut - ter schlief, Als  
Le - ben trieb, ich weiß noch heu - te, was mir Mut - ter schrieb, In

sie er - wach - te, war ich auf dem Meer. Im  
je - dem Ha - fen kam ein Brief an Bord, und

er sten Brief stand: „Komm doch bald wie - der her!“  
im - mer schrieb sie: — „Bleib nicht so lan - ge fort!“

1.+2. *Am7 D7*

3. Mal D. S. al Fine

# Mein Mann der fährt zur See

Marsch - Fox

Text: Walter Rothenburg/Max Colpet

Musik: Lotar Olias

Tempo di Marcia

Refrain

The musical score is written for voice and piano. It begins with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The tempo is marked 'Tempo di Marcia'. The score is divided into a main section and a 'Refrain' section, indicated by a double bar line and a repeat sign. The piano accompaniment features a steady, rhythmic pattern in the right hand and a more active bass line in the left hand. The lyrics are in German and describe a man who goes to sea, with the singer expressing longing and hope for his return.

**Lyrics:**

Mein Mann, der fährt zur See  
 Mann, der fährt zur See

See, als er - ster Steu - er - mann zur See. Er  
 See, als er - ster Steu - er - mann zur See. Ich

schrieb aus Sin - ga - pur, er kommt erst näch - stes Jahr re -  
 schrieb ihm heu - te nacht: So war das Gan - ze nicht ge -

tour. Er fragt auch dann und wann: „Hast du 'nen  
 dacht! Wenn du denn Kurs nicht drehst und bald bei

*F* *F7* *Bb6*

zwei - ten Steu - er - mann?“ Dann schreib’ ich im - mer -  
mir vor An - ker gehst, komm’ ich nach Sin - ga -

*F6* *F°* *Gm7* *C7* *C+* *F6* *Gm7* *F°* *F7* *Bb6*

zu: Ich bin ge - nau so treu wie du! Dann schreib’  
pur und hol’ dich schnell, ganz schnell re - tour, komm’ ich

*F6* *G9* *C7/6* *F6*

ich im-mer - zu: Ich bin ge - nau so treu wie du!  
nach Sin-ga - pur und hol dich’ schnell, ganz schnell re - tour!

*Fine*

**Verse**

*Dm* *Dm7* *Dm6* *Bb7* *Dm* *F+* *Dm7*

Mit der E - he ist das manch - mal so ein Ding; — denn was nützt der al - ler - schön - ste E - he - ring, —  
Schlägt man ei - ne il - lus - trier - te Zei - tung auf, — liest von gros - sen Frau - en man den Le - bens - lauf, —  
Wenn ein neu - es Schiff vom Sta - pel lau - fen soll — und ich mit ’ner Fla - sche Sekt es tau - fen soll, —

*Dm<sup>6</sup>* *C* *Dm<sup>7</sup>* *G<sup>7</sup>* *C* *Dm<sup>7</sup>*

wenn der Mann das gan - ze Jahr auf Rei - sen ist — und ihn dann auch  
 La - dy Cha - tter - ly und klein Lo - li - ta - lein — führ'n mich in ihr  
 trin - ke ich die Pul - le lie - ber vor - her leer — und werf da - für

*G<sup>7</sup>* *C<sup>7</sup>* *Gm<sup>7</sup>* *C<sup>o</sup>* *C<sup>7</sup>* *Dm* *Dm<sup>7</sup>* *Dm<sup>6</sup>* *B<sup>b</sup>7*

noch zu Haus ver - gisst. — Ich bin klug und ma - che trotz - dem kei - nen Krach —  
 Dol - ce - vi - ta ein. — Auch mein Le - ben ist be - stimmt wie ein Ro - man, —  
 sel - ber mich ins Meer. — Vie - le fin - den, dass das nicht sehr vor - nehm sei. —

*Dm* *F<sup>+</sup>* *Dm<sup>7</sup>* *Dm<sup>6</sup>* *C* *Dm<sup>7</sup>* *G<sup>7</sup>* *C*

son - dern le - ge mei - nen Ring ins glei - che Fach. — Fragt mich je - mand: „Haben Sie 'nen E - he - mann?“  
 trotz - dem bin ich we - der toll noch nym - pho - man. — „Halt dich von den Männern fern ist mein Prin - zip:  
 Si - cher würd' ich's nicht tun, wär mein Mann da - bei. — Wenn er mich al - lein lässt, hat er sel - berschuld

*Dm<sup>7</sup>* *G<sup>7</sup>* **1.-3.** *C<sup>7</sup>* **4.** *C<sup>7</sup>* **§**

Sag' ich nur: „Das geht Sie gar nichts an!“ Mein duld! — Mein  
 denn ich hab' nur ei - nen einz - gen lieb! — Mein  
 ein - mal reißt mir schließlich die Ge -

D. S. al Fine

# Tell, Sailor, tell me a Story

Seemanns-Ballade aus dem Hamburger Musical  
„Heimweh nach St. Pauli“

Text: Fritz Graßhoff

Musik: Lotar Olias

(Tempo  $\text{♩} = 70$ ) (8 Takte = 12 1/2 Sek.)

The musical score is written for voice and piano. It begins with a piano introduction in D minor, 4/4 time, marked with a forte (f) dynamic. The introduction consists of a series of eighth notes in the right hand and dotted eighth notes in the left hand. The first vocal line is in D minor, with a key signature of two flats. The lyrics are: "Tell, sailor, tell me a sto - ry, — tell me a story from the sea!". The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a dotted eighth-note pattern in the left hand. The second vocal line is in D minor, with a key signature of two flats. The lyrics are: "1. Das war vor Neufundland, da hat's uns gepackt! Da wä-re beinah' unser 2. Wir dampf - ten einmal von Li - be - ri - a fort und hat - ten 'ne La - dung Schim - 3. Wir war'n vor Spitzbergen mit unserm Ver - ein, da sprang ei - ne Rob - be zur". The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern. The third vocal line is in C major, with a key signature of one flat. The lyrics are: "Ka - sten ver - sackt! pan - sen an Bord... Lu - ke her - ein. Tell, sai - lor, tell me a sto - ry, — tell me a sto - ry from the". The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern.

**Chords:** Dm, C, Dm<sup>6</sup>, Dm<sup>6</sup>, A<sup>7</sup>, Dm<sup>6</sup>, C, Dm, C

**Lyrics:**

Tell, sailor, tell me a sto - ry, — tell me a story from the sea!

1. Das war vor Neufundland, da hat's uns gepackt! Da wä-re beinah' unser  
2. Wir dampf - ten einmal von Li - be - ri - a fort und hat - ten 'ne La - dung Schim -  
3. Wir war'n vor Spitzbergen mit unserm Ver - ein, da sprang ei - ne Rob - be zur

Ka - sten ver - sackt!  
pan - sen an Bord...  
Lu - ke her - ein.

Tell, sai - lor, tell me a sto - ry, — tell me a sto - ry from the



sea!

1. Zu - erst kam der Ha-gel, und dann kam der Schnee, und  
 2. Die bra - chen uns aus und be - setzten das Schiff: Das  
 3. Die griff auch die But-tel und machte sie leer und

alsdann der Sturm kam, da koch-te die See!  
 war vor Kap Pal - mas, und da ist ein Riff. Tell, sailor, tell me a sto - ry, —  
 sag-te: "Ihr Schiet-bü-tel, habt ihr nicht mehr?"

tell me a story from the sea!

1. Der Steu - ermann spuckte den  
 2. Der gros - se Schimpanse, der  
 3. Wir lach - ten, da sag - te sie:

Priemaus dem Zahn. O, Jonny, das war ein ganz tol-ler Or-kan!  
 hielt dar - auf zu! O, Jonny, o, Jon - ny, o, what shall we do? Tell, sailor, tell me a sto -  
 "Jetzt seid ihr dran"! Und nahm die Gestalt vom Kla - bauer - mann an!

Dm B<sup>b</sup> Dm C Dm<sup>6</sup>

- ry, — tell me a sto-ry from the sea! Ka - pi - tän, nun mal

B<sup>b9</sup>

raus mit dem Rum! — Der Kasten, der schlägt uns gleich um! — Ka - pi - tän, nun mal

Dm<sup>6</sup> Gm<sup>6</sup> 3 A<sup>7</sup> 3

raus mit dem Faß, — sonst beis-sen wir al - le ins Gras! 1. Der Smut - je verstopft mit dem  
2. Der Steu - er-mann ist von den

Dm 3 C 3 B<sup>b</sup>° A<sup>7</sup> 3 Dm<sup>6</sup>

Achtern ein Leck, und aus-ser-dem wälzt sich ein Walfisch an Deck! Ka - pi - tän, nun mal  
Af-fen ge-kratzt, und aus-ser-dem ist noch der Kes-sel geplatzt.

B<sup>b9</sup>

raus mit dem Rum! — Der Ka-sten, der schlägt uns gleich um! — Nur mit Rum läßt das

1.

Ding sich noch dreh'n! Nun mal raus mit dem Rum, Ka-pi - tän!

2.

D.S.  
al

$Dm^6$   $Ebm^6$   $Ebm^6$

$Fm^6$

Ka - pi - tän, nun mal raus mit dem Rum! Der

Ka - sten, der schlägt uns gleich um!

$D^b7$

Ka - pi - tän, nun mal raus mit dem Faß, sonst

Fm<sup>6</sup>

27

beis - sen wir al - le ins Gras! Der

Bbm<sup>6</sup> C<sup>7</sup> Fm Eb D<sup>b</sup> C<sup>7</sup>

Sa - tan will Sprit, nun mal her da - mit, fix! Die Fra - ge ist: Tod, o - der Rum, und sonst nix!

Fm<sup>6</sup>

End - lich rück - te er raus — mit dem Rum. Der Kasten, der schlug auch nicht um! —

Db<sup>9</sup> Fm<sup>6</sup> C<sup>7</sup> Fm

Wenn sich ir - gend - ein Zwei - fel er - hebt: — Ich habe das al - les per - sön - lich er - lebt!

Fm Db Fm Db F

Thank you, sailor, thank you for the sto - ry, — thank you for the sto - ry from the sea! —

poco rit.

Die Lieder aus „Heimweh nach St. Pauli“

sind erschienen auf  **polydor** Langspielplatten:

Nr. 46 756 in Aufnahmen der Bühnenaufführung

Nr. 48 008 in Originalaufnahmen aus dem Constantin-Film







# Bandausgaben für Klavier

## Hans Albers in seinen Liedern

Ein Album mit 10 der großen Liederfolge des unvergessenen Hans Albers, umrahmt von einigen Fotos, darunter zwei Großaufnahmen und ein mehrfarbiges Portrait als Titelbild. — Inhalt: Komm auf die Schaukel, Luise / La Paloma / Beim ersten Mal, da tut's noch weh / Nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise / Kleine weiße Möwe / O, Signorina, rina, rina / Käpt'n Bay-Bay aus Shanghai / Auf der Reeperbahn nachts um halb eins / In einer Sternennacht am Hafen / Good bye, Jonny!

Musikverlage Hans Sikorski, Hamburg 13

## Das Seemannslieder-Album für Klavier

25 große Seemannslieder- und Schlagererfolge wie: Auf der Reeperbahn nachts um halb eins / Das ist die Liebe der Matrosen / Einmal noch nach Bombay / Hein Mück aus Bremerhaven / La Paloma / Nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise / Zwischen Shanghai und Sankt Pauli / Unter der roten Laterne von Sankt Pauli / Schön ist die Liebe im Hafen / Sarie Mareis u. a.

Musikverlage Hans Sikorski, Hamburg 13

## Die Geldschrankballade, ein Musical für schwere Jungen

Musik: Lotar Olias, Liedertexte: Max Colpet, Inhalt: Familie Händehoch / Der Geldschrank steht im Fenster / Das gibt's nicht nur in Schweden / Oh Bella, bella, bella, bella Mia / Wenn ich daran denke / Man möchte dieses, man möchte jenes / Für jeden kommt einmal die große Chance.

Edition Esplanade, Hamburg 13

## Im Rampenlicht

12 reizvolle Lieder und Chansons zum Vortrag bei bunten Abenden, im geselligen Kreis und bei vielen anderen Gelegenheiten. Musik von: Peter Igelhoff, Willi Kollo, Lotar Olias, Norbert Schultze u. a. Texte von Peter Ahrweiler, Willi Dehmel, Hans Hee, Helmuth Käutner, Aldo v. Pinelli u. a. — Inhalt: Das Magazin / Der Ehemann / Der Hausfreund / Das Lied des Tramp / Die Mode / Wenn ich noch einmal auf die Welt komm' / Man hat's nicht leicht / Sie könnten glatt Johannes heißen / Kommt gar nicht in die Tüte / Ich kann doch nichts dafür / Ich hab' eine kleine Philosophie / Ich laß' den Gatten unbekannterweise grüßen.

Musikverlage Hans Sikorski, Hamburg 13

## Melodien des Herzens

20 weltbekannte Lieder in einem Band für Gesang und Klavier (Originalausgabe) — Inhalt: Wolgalied / Ich bin verliebt / Es wird in hundert Jahren / Vilja-Lied / Vor meinem Vaterhaus / Wenn zwei sich lieben / In mir klingt ein Lied / Sing mir das Lied noch einmal / Vergiß mein nicht / Ich träume mit offenen Augen / Ich bin in einen Mund verliebt / Dunkelrote Rosen / Heimatlied aus „Monika“ / Hab' ein blaues Himmelbett / Mutterlied / Spiel mir das Lied von Glück und Treu / Ja, grün ist die Heide / Lenz von Hildach / Wenn ich rote Rosen sehe / Nur du Maria.

Musikverlage Hans Sikorski, Hamburg 13

## Prärie-Saloon, ein Western-Musical

Musik: Lotar Olias, Liedertexte: Kurt Schwabach / Heinz Wunderlich, Inhalt: Ja, so ein Western / Dann spielt die Dixie-Band / My old, my old Virginia / Mississippi-Lilly / Pistolen-Blues / Ach wenn's doch wahr wär / Sonst ist nichts passiert / Und eines Tages war es dann soweit.

Edition Esplanade, Hamburg 13

---

Diese Ausgaben sind durch jede Musikalienhandlung zu beziehen,  
wenn nicht erhältlich, Bezugsquellen-Vermittlung durch die betreffenden Verlage.